

Berufsförderungswerk
Köln



Diakonie
Michaelshoven

go2job

Teilqualifizierung
für ältere Rehabilitanden



Das Ziel

go2job, die individuelle Qualifizierung für ältere Rehabilitanden, soll die vorhandenen Berufserfahrungen und spezifischen Ressourcen der Teilnehmenden wieder beleben und stärken. Das Angebot führt durch das Zusammenwirken seiner Bestandteile innerhalb von maximal zwölf Monaten zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Die Zielgruppe

Bei den Teilnehmenden sollten längere Phasen der Arbeitslosigkeit, gesundheitliche Einschränkungen sowie Unterstützungsbedarf durch den medizinischen, psychologischen oder sozialen Fachdienst vorliegen. Des Weiteren erfüllen diese die Voraussetzungen, wenn sie älter als 45 Jahre sind und berufliche Erfahrungen vorweisen können.



Die Bestandteile von go2job im Einzelnen

1. In einem 4-wöchigen Profiling werden die beruflichen und persönlichen Kompetenzen und Kenntnisse festgestellt. In dem von einem Case Manager gesteuerten Prozess wird das konkrete berufliche Ziel, der dafür notwendige Qualifizierungs- und Förderbedarf sowie der Coaching-Bedarf mit dem Leistungsträger abgestimmt und in einem Integrationsplan festgehalten.

2. Danach folgen individuelle Angebote zur Qualifizierung, Gesundheits-, Motivations- und Integrationsförderung. Die fachlichen Qualifizierungsphasen im Berufsförderungswerk Köln betragen dabei mindestens 51 Prozent der Maßnahmedauer, die erworbenen Kompetenzen werden zertifiziert.

3. Die betriebliche Qualifizierungsphase setzt frühestens drei Monate nach Beginn ein. Sie beinhaltet einen Tag pro Woche Präsenz im Berufsförderungswerk, alle zwei Wochen erfolgt ein Betriebsbesuch vom Ausbilder oder Case Manager. Die Ausbildungsinhalte werden mit dem Kooperationsbetrieb individuell abgesprochen, parallel wird die Lernplattform ILLIAS kontinuierlich für die Qualifizierung und Kommunikation genutzt.

4. Der Vermittlungsprozess betrifft die gesamte Maßnahmedauer. Er umfasst nach der Definition des Integrationsziels (s. Profiling) Bewerbungstrainings, Akquise von Kooperationsbetrieben, Integrationscoaching durch das Case Management, Auswertung der betrieblichen Phasen, Akquise von Arbeitsplätzen

und letztendlich die Vermittlung in Arbeit bzw. die Nachbetreuung bis zu sechs Monate nach Ende der Maßnahme.

5. Wie generell im Reha-Prozess werden die Teilnehmenden durch unsere Fachdienste begleitet:

Der medizinische Fachdienst steht den Teilnehmenden mit Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Krankengymnastik, physikalischer Therapie und gerätegestützter Krankengymnastik sowie mit Basisangeboten zu Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Körperwahrnehmung und Entspannung zur Verfügung. Der psychologische Fachdienst unterstützt bei der Bewältigung von psychischen Herausforderungen. Der soziale Fachdienst (Case Management) bietet Hilfe bei sozialen, familiären, organisatorischen oder finanziellen Fragen. Musisch-kreative Projekte unterstützen die persönliche Entwicklung durch das Entdecken verborgener Talente. Beruflichem Stillstand und möglichen Versagenserfahrungen sollen so emotional entgegengewirkt werden.

6. Der Leistungsträger wird kontinuierlich durch Berichterstattung und Abstimmung in den Prozess einbezogen. Die Koordination bzw. die Schnittstellenfunktion liegt beim jeweiligen Case Manager. Eckpunkte dabei sind ein mit dem Leistungsträger abgestimmter Integrations- und Qualifizierungsplan, ein Zwischenbericht sechs Monate nach Maßnahmenbeginn sowie ein Abschlussbericht.

Die Vorteile auf einen Blick

- go2job ist ein individualisiertes, an den Ressourcen älterer Rehabilitanden orientiertes Angebot.
- Die Maßnahmedauer von maximal 12 Monaten ist überschaubar.
- Es finden ein differenziertes Teilnehmerprofil und eine Eignungsabklärung statt.
- Es werden ein klares Integrationsziel und darauf abgestimmte Qualifizierungs- und Förderangebote definiert.
- Das spezielle Case Management gewährleistet die intensive und umfassende Begleitung der Teilnehmenden auf dem Weg in die berufliche Integration sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Leistungsträger.
- Es erfolgt eine kontinuierliche Stützung des Rehaprozesses durch den medizinischen, psychologischen und sozialen Fachdienst des Berufsförderungswerks Köln.
- Durch enge betriebliche Kooperation entsteht ein hoher Praxisbezug.
- Durch den Zugriff auf die gesamte Angebotspalette des Bfw Köln kann ein breites Qualifizierungsangebot vorgehalten werden.

Mit Menschen
Perspektiven schaffen.

Berufsförderungswerk Köln

Das Berufsförderungswerk Köln unterstützt als innovativer Marktführer im südlichen NRW Menschen bei der beruflichen Rehabilitation und Integration. Mit uns planen Menschen seit über 45 Jahren erfolgreich ihre berufliche Zukunft. Wir erfüllen unseren arbeits- und sozialpolitischen Auftrag als Teil der Diakonie Michaelshoven, die mit einer breiten Palette sozialer Dienstleistungen und rund 2.000 Mitarbeitern für Menschen da ist, die Hilfe benötigen.

Kontakt

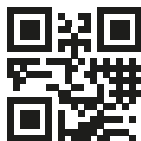
Haben Sie weitere Fragen zu go2job?
Dann kontaktieren Sie uns!

Berufsförderungswerk Köln gGmbH
Martinsweg 11 | 50999 Köln



Udo Sawinski
Telefon 0221 9956-2221
E-Mail: u.sawinski@bfw-koeln.de

www.bfw-koeln.de



Herausgeber: Berufsförderungswerk Köln gGmbH, Köln | **Druck:** Druckerei, Ort
Fotos: Titel: © Künstler/Quelle.de; Innenteil: © Künstler/Quelle.de

Spendenkonto | Stiftung der Diakonie Michaelshoven
Bank für Kirche und Diakonie | **IBAN:** DE77 3506 0190 0000 1113 33